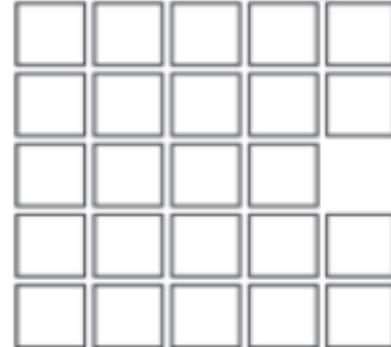


Bildungs- und Teilhabeleistungen

Umsetzung in der Stadt Erlangen

Otto Vierheilig
Sozialamtsleiter



Stadt Erlangen

- knapp 110.000 Einwohner, ca. 30.000 Studenten
- ca. 89.000 sv-pfl. Arbeitsplätze, 61.000 tägl. Einpendler
viel High Tech- u. Akademiker, wenig produzierendes Gewerbe
- ca. 2.460 Arbeitslose (4,0 %), davon ca. 1.540 (2,5 %) im SGB II
- ca. 4.500 Personen im SGB II-Bezug = ca. 2.450 BGs
mit ca. 3.200 eLbs und ca. 1.300 Sozialgeldbeziehern
- Optionskommune seit 2005

Organisation der B+T-Umsetzung

- 2011 Info- und Werbeaktivitäten
 zentrale B+T-Stelle im Jobcenter für die meisten
 B+T-Leistungen
- 2012 Start Modellversuch „optimierte Lernförderung“
- 2013 Alle B+T-Leistungen aller Rechtskreise in der
 zentralen B+T-Stelle
- 2016 Ablösung der Gutscheine durch internetgestützte
 Abrechnung mit Einführung des Erlangen-
 Passes im Scheckkartenformat

Internetgestützte Abrechnung

Ablauf



ERLANGENPASS



Max Mustermann 4.12.78

Der ErlangenPass ist nur gültig in Verbindung mit einem Identitätsnachweis (z. B. Personalausweis, Pass, Kinder- oder Schülerausweis). Der ErlangenPass ist nicht übertragbar.

- Mit dem Bescheid: keine Ausgabe von Gutscheinen mehr, sondern Freischaltung der Leistungssumme im Internet
- Anbieter lässt sich – einmalig - für seine Leistungen registrieren
- Nutzung der B+T-Leistung unter Vorlage des Erlangen-Passes
- Anbieter loggt sich ein und bucht am PC den Wert der erbrachten Leistungen
- Amt veranlasst 14-tägig einen Zahlungslauf (Überweisung an Anbieter, Buchung der Leistungen im System, Ausdruck aller Zahlungs-/Buchungsvorgänge)
- Amt hat am PC jederzeit vollen Überblick über alle Vorgänge

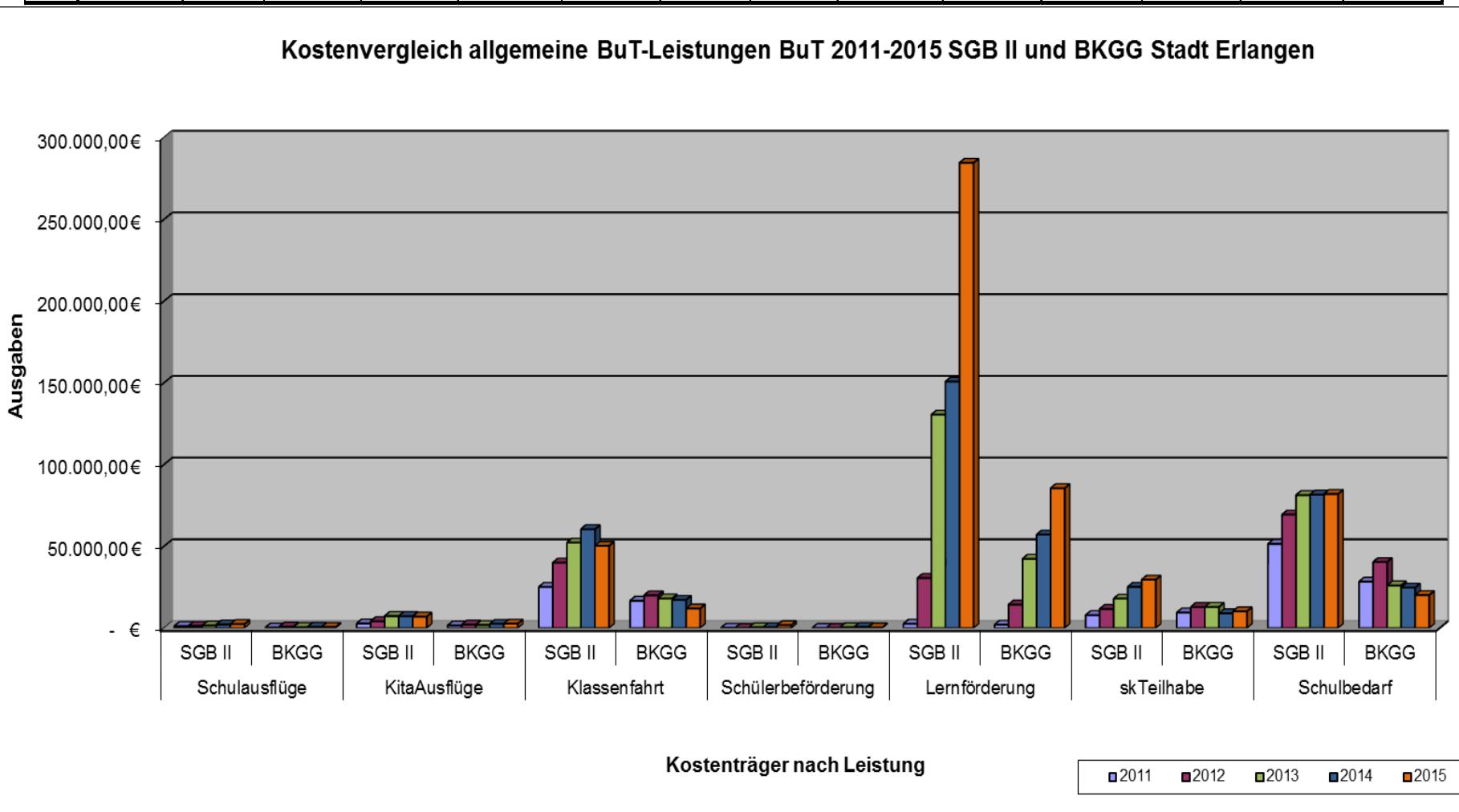
Internetgestützte Abrechnung

erste Erfahrungen

- Informationsaufwand am Anfang (Veranstaltungen mit Anbietern, Benutzerhandbuch, Infobriefe an Kunden)
- Inzwischen von Anbietern und Kunden problemlos genutzt
- Geringer Mehraufwand (2-4 Std./Monat) für EDV-Kraft durch 14-tägigen Zahlungslauf und Datenimport in die Fachsoftware
- Noch technische Anpassungsprobleme zu bewältigen, da
 - gleicher ER-Pass auch nach Rechtskreiswechsel weiter gelten soll
 - manche Datenimporte noch Umgehungslösungen brauchen

	533972		533973		533974		533975		533976		533980		533971	
	Schulausflüge		KitaAusflüge		Klassenfahrt		Schülerbeförderung		Lernförderung		skTeilhabe		Schulbedarf	
	SGB II	BKGG	SGB II	BKGG	SGB II	BKGG	SGB II	BKGG	SGB II	BKGG	SGB II	BKGG	SGB II	BKGG
2011	1.167,50 €	291,87 €	2.761,11 €	1.547,69 €	25.136,75 €	16.680,50 €	90,90 €	- €	2.538,00 €	2.023,00 €	7.888,24 €	9.440,70 €	51.466,01 €	28.350,00 €
2012	1.204,10 €	847,80 €	4.099,84 €	2.066,07 €	39.986,91 €	19.991,26 €	- €	- €	30.591,90 €	14.320,06 €	11.653,40 €	12.854,75 €	69.334,48 €	40.380,00 €
2013	1.524,30 €	535,46 €	7.304,46 €	1.819,24 €	52.281,67 €	18.033,48 €	444,32 €	436,20 €	130.581,19 €	42.359,22 €	17.990,56 €	12.899,27 €	81.302,13 €	26.030,00 €
2014	2.126,45 €	648,55 €	7.235,66 €	2.497,35 €	60.512,66 €	17.215,72 €	449,39 €	587,00 €	150.790,93 €	57.120,40 €	25.155,71 €	8.948,35 €	81.606,86 €	24.720,00 €
2015	2.373,98 €	569,15 €	6.954,26 €	2.652,40 €	50.272,15 €	11.902,16 €	1.720,93 €	316,00 €	284.642,23 €	85.538,33 €	29.586,61 €	10.178,72 €	82.002,06 €	20.130,00 €

Kostenvergleich allgemeine BuT-Leistungen BuT 2011-2015 SGB II und BKGG Stadt Erlangen



„optimierte Lernförderung“

- äußerst geringe Inanspruchnahme in 2011

ab Schuljahr 2012/2013 „optimierte Lernförderung“:

- **Schulen selbst stellen LF in der Schule bereit**
 - nahezu flächendeckende Einbeziehung der Berechtigten
 - flexibel, bedarfsgerecht und pädagogisch abgestimmt
 - in den Schulbetrieb integriert = keine Stigmatisierung
- **VHS stellt fachlich qualifiziertes Personal bereit**
 - keine Belastung der Schulen mit Arbeitgeberfunktion
 - enge pädagogische Zusammenarbeit zw. Lehrern und LF-Kräften
- **B+T-Stelle bewilligt und bezahlt**
 - bürokratische Erleichterung im Antragsverfahren

Wissenschaftliche Evaluation der opt. Lernförderung, Sept. 2016

durch Prof. Dr. Dr. Ziegler, Uni Erlangen-Nürnberg

Lehrstuhl für Pädagogische Psychologie u. Exzellenzforschung

- Abschließende Empfehlung des Evaluationsteams:**

Die Ergebnisse unserer Evaluation zeigen, dass die angestrebten Ziele des Modellprojekts Optimierte Lernförderung in Form eines kompensatorischen Effektes klar erreicht werden konnten.

Leistungs- und Entwicklungsdefizite, vermutlich maßgeblich bedingt durch den schwachen sozioökonomischen Hintergrund der Schülerinnen und Schüler, die Fördermaßnahmen erhielten, werden erfolgreich abgebaut. In der Tat werden sogar die Leistungsniveaus der nicht geförderten Schülerinnen und Schüler erreicht. Dieser Befund war aus Sicht des Evaluationsteams sehr überraschend. Er unterstreicht auf beeindruckende Weise, dass es sich um ein äußerst erfolgreiches Modellprojekt handelt. Wir empfehlen daher nachdrücklich die Fortführung bzw. Verfestigung des Modellprojekts.

Entwicklung der B+T-Bundeserstattungen in Erlangen 2011 bis 2015

soweit erstattungsfähig nach § 46 SGB II

	2011	2012	2013	2014	2015
Netto-Ausgaben					
SGB II		291.021,28 €	452.361,05 €	550.050,39 €	697.129,97 €
BKGG		148.114,36 €	162.624,69 €	191.242,53 €	199.375,74 €
gesamt	307.686,22 €	439.135,64 €	614.985,74 €	741.292,92 €	896.505,71 €
Erstattung	490.755,30 €	483.226,46 €	280.074,04 €	306.273,52 €	325.428,51 €
	pauschal	pauschal			
Differenz	183.069,08 €	44.090,82 €	- 334.911,70 €	- 435.019,40 €	- 571.077,20 €
Erstattungsquote	159,50%	110,04%	45,54%	41,31%	36,30%